

d·i·e



Deutsches Institut für
Entwicklungspolitik

German Development
Institute

„Fluchtursachenbekämpfung“ als Entwicklungsziel?

„Zeitalter der Migration“?



- Etwa 1 Milliarde Menschen weltweit gelten als Migranten (aber nur ca. 250 Millionen als internationale Migranten)
- Anteil an der Weltbevölkerung heute nicht wesentlich höher als im frühen 20. Jahrhundert
- Änderung der dominanten globalen Migrationstrends: Heute Süd-Süd!
- Dies gilt besonders für Geflüchtete
- Großteil internationaler Migration innerhalb von Weltregionen
- Translokalität bestimmt Migrationsrealität
- Urbanisierung wird nicht nur durch Migration „angeheizt“

Wie kann man Migration erklären?



- Es gibt nicht die „eine“ Ursache für Migration
- Migration ist das Resultat eines komplexen Entscheidungsprozesses aus sozialen, politischen, demographischen, wirtschaftlichen oder kulturellen Faktoren
- Auch ist es oftmals nicht nur ein individueller Entscheidungsprozess. Vielmehr haben auch Haushalt, Familie oder Dorfgemeinschaft einen Einfluss
- Gerade bei der irregulären Migration (z.B. aus Subsahara-Afrika in Richtung Europa) vermischen sich Migrationsmotive mit Fluchtursachen
- Bei den Fluchtursachen kann man zwischen strukturellen und unmittelbaren unterscheiden
- In der Debatte werden aber Migration und Flucht oft vermischt

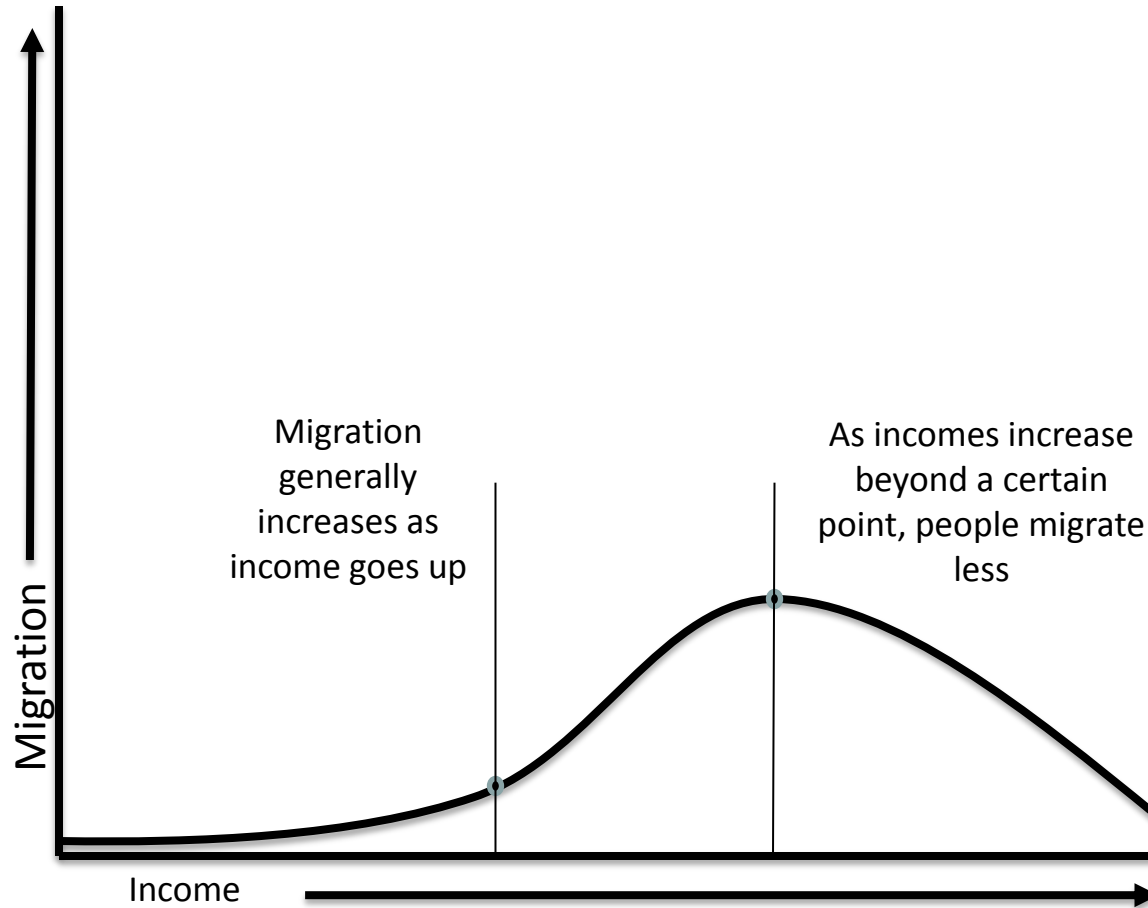
Migrationsursache Armut?



Obwohl es scheinbar „allgemein bekannt“ ist, ist...

- Armut kein Treiber für (interkontinentale/internationale) Migration
- Um migrieren zu können bedarf es vielmehr Ressourcen, über die Arme kaum verfügen
- Besonders arme Länder/LDCs bringen kaum internationale Migration hervor (Migration hump!)

„Migration hump“





Obwohl es scheinbar „allgemein bekannt“ ist, ist...

- Klimawandel kein Treiber für (interkontinentale/internationale) Migration
- Betroffene (Kleinbauern, städt. Arme, usw.) migrieren vorwiegend landesintern
- Viele sind auch „trapped populations“



Obwohl es scheinbar „allgemein bekannt“ ist, ist...

- **Bevölkerungswachstum** alleine kein Treiber für (exponentielle) Migrationsraten
- Sicherlich stellt ein bevölkerungsreiches Land mehr Migranten als ein bevölkerungsarmes Land
- Entscheidend ist auch hier das Zusammenspiel diverser Faktoren



- **Entwicklungsziel** sollte **Entwicklung** sein –
Entwicklungszusammenarbeit kann gewissen Beitrag leisten
- Migration und Entwicklung bedingen einander (auch über Mechanismen wie Rücküberweisungen)
- Entwicklungszusammenarbeit könnte eigentliche Fluchtursachen besser bekämpfen
- Zudem Begleitung von mehr regulärer Migration

d·i·e



Deutsches Institut für
Entwicklungspolitik

German Development
Institute

Vielen Dank!